



# RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.  
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 36

Wien, 5. März 1943

Frontsoldaten danken dem gastfreundlichen Wien

=====

Die in Wort und Lied gerühmte Gastfreundlichkeit der Stadt Wien und ihrer Bewohner hat auch durch den Krieg nichts eingebüßt. Das Antlitz Wiens mag vielleicht der Zeit entsprechend härter sein als im Frieden, das Herz aber ist das gleiche geblieben, dieses sprichwörtlich gewordene "Goldene Wiener Herz", ja, es hat gerade in diesen Zeiten unzählige Beweise seiner Hilfsbereitschaft und seiner Gastfreundschaft geliefert. Wer immer in den Mauern dieser Stadt gewilt hat, versäumt es nicht, die ihm erwiesene freundliche Aufnahme und Betreuung dankbar zu würdigen. Dafür sprechen die zahllosen Briefe in- und ausländischer Gäste, insbesondere aber unserer Soldaten, die entweder als Urlauber oder auch vorübergehend als Rekonvaleszente in Wien gewilt haben. Von diesen vielen Briefen, die fast täglich bei der Führung der Wiener Stadtverwaltung einlangen, ist der eines Offiziers aus Norddeutschland an Bürgermeister Ph.W. Jung besonders bemerkenswert. Er gedenkt anlässlich seines Ausscheidens aus dem Lazarett noch einmal alles dessen, was die Stadt Wien für die Verwundeten oder erkrankten Soldaten tut, und schreibt, daß er damit der Auffassung aller seiner Kameraden entspricht, wenn er feststellt, daß diese großartige Gastfreundschaft, die sich in allen möglichen Erleichterungen und Zuwendungen ausdrückt, und die besonders freundliche Haltung der Wiener überhaupt einen tiefen Eindruck auf ihn und seine Kameraden gemacht haben, so daß sich jeder, der, wie so viele der Frontsoldaten, aus Norddeutschland stammt, von nun an auch persönlich mit Wien und den Donau- und Alpengauen verbunden fühle.

### Heinrich Strecker zum 50. Geburtstag

Bürgermeister Ph.W. Jung hat dem Komponisten Heinrich Strecker anlässlich seines 50. Geburtstages im Namen der Stadtverwaltung die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen. Der Bürgermeister betont in seinem Schreiben, daß sich Heinrich Strecker durch seine Lieder nicht nur in Wien, sondern weit darüber hinaus, soweit die deutsche Zunge erklingt, unvergänglichen Ruhm erworben, mit seinen Melodien aber die Herzen des deutschen Volkes erobert habe.

### Vorstellungsbeginn im Opernhaus der Stadt Wien

Die Ballettaufführungen am Samstag (6. März) und Sonntag (7. März) beginnen um 19 Uhr. Der Beginn der Märchenvorstellung am Samstag (6. März) wird von 13 Uhr 30 auf 14 Uhr 30 verlegt.

Anmerkung: (Die Schriftleitungen werden um die genaue Übernahme dieser Meldung dringend gebeten.)

### Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten

#### 10. Amtliche Verlautbarung

Schlangengurken, Treibh. kg	120	Halm- und Kohlrüben	14
Kohl A/B je kg	32/31	Holl.Rüben je kg	17
" grünbl. Sorten A/B je kg	35/34	Porree je kg	53
Grün- und Blaukohl je kg	25	Zwiebel I/II/III je kg	32/31/25
Weißkraut A/B je kg	22/21	Petersilwurzeln	47
Rotkraut A/B je kg	32/31	Dillkraut u. Petersilgrünes	300
Kohlsprossen je kg	89	Sellerie m.L. I/II/III St.	31/25/19
Vogerlsalat je kg	150	" o.L. je kg	56
Endiviensalat gebl. A/B Stk.	35/28	Suppensellerie	18
Stengelspinat A/B je kg	66/54	Schnittlauch je 5 g	5
Kohlrabi je Stk.	9	" in Töpfen	70
" je kg	32	<u>Speisekartoffeln:</u> je kg	
Karotten A/B je kg	27/22	weiß, rot, blau	12
Möhren rot/gelb je kg	25/22	gelb	12
Rettich	23	Juliperle	14.
Rote Rüben je kg	23		

Die Höchstpreise gelten ab 7. März 1943, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Kpf je Stück).